



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geistliche Hauß-Bibliothec**

Allgemainer Hauß-Catechismus/ Das ist/ Kurtze vnd gründliche Erklärung  
aller derjenigen Lehren/ welche ein jeder Christglaubiger Mensch zur  
Erhaltung vnd Beschützung seines Glaubens wissen/ vnd sonderlich in  
Obacht nemmen soll

**Lohner, Tobias**

**München, 1685**

III. Cap. Von dem Zeichen deß H. Creutzs.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-44834**

Königreich/ als in der Statt Poffiaco; warumb aber?  
 dieweil / antwortet er / ich durchs H. Sacrament der  
 Tauff an difem Ort den Namen eines Christens /  
 welches ich als die höchfte Ehr / vnd Herrlichkeit ach-  
 tet empfangen hab.

Drittes Capitel.

Von dem Zeichen des heiligen  
 Creuzs.

Wen was Zeichen erkennt man einen Catholi-  
 schen Christen?

Wen dem / daß er sich bezeichet mit dem Zeichen  
 des heiligen Creuzes / vnd daß er meydet alle Keresey  
 vnd Irthumb / so die Prælaten vnd Lehrer der Ca-  
 tholischen Kirchen einträchtiglich verwerffen vnd ver-  
 dammen.

Wie bezeichet sich dann ein Catholischer Christ?

Er bezeichet sich mit dem Zeichen des H. Creuzs/  
 vnd spricht mit Andacht also: Im Namen Gott  
 des Vatters / des Sohns / vnd des H. Geists / Amen.

Warumb nennest du Gott den Vatter an der  
 Stirnen / Gott den Sohn bey dem Mund / vnd dem  
 H. Geist bey dem Herzen?

Darumb / dieweil der Vatter die erste Person ist  
 in der Gottheit / wie die Stirn der oberste Theil des  
 Menschen: den Sohn aber bey dem Mund / weil er  
 in der H. Schrift genennet wird das Wort Gottes:  
 der H. Geist aber ist / vnd wird genennet die liebe Got-  
 tes / darumb nenne ich ihn bey dem Herzen / von deme  
 die liebe herkombr.

Kant



Kanst du das Creuz nicht auff ein andere Weiß machen?

Ja gar wol/ ich berühr mit der Hand die Stirnen/ vnd sprich: Im Namen Gottes des Vatters/ dann fahre ich hinunder auf den Leib/ vnd nenne den Sohn/ weil der Sohn Gottes vom Vatter abgestigen in den Leib Mariae der Jungfrauen / hernach besser oben fahr ich von der linken Seiten auff die recht / vnd nenne den H. Geist/ weil Er von dem Vatter vnd Sohn herkombr vnd entspringt.

Wie oft muß man das heilig Creuz machen?

Es hat kein Gefas / je öfter je besser / wann es nur mit Andacht geschicht / sonderlich aber soll man es machen am Morgen / so bald man auffstehet / Abends wann man nider gehet / so oft die Uhr schlägt / vor vnd nach dem Essen / vor vnd nach dem Gebett / vor vnd nach jeder Handlung vnd Arbeit.

Warumb soll man das Creuz so oft machen?

Es seynd vil Ursachen / sonderlich aber diese / damit man desto öfter gedencke an die drey fürnemste Geheimnussen vnseres Christlichen Glaubens.

Welches seynd diese drey Geheimnussen?

1. Die heilige Dreyfaltigkeit. 2. Die Erlösung des Menschlichen Geschlechts. 3. Die ewige Glori vnd Seeligkeit.

Wie gedenckest du im Creuz machen an die heilige Dreyfaltigkeit?

Wann ich sag im Namen Gottes des Vatters / vnd des Sohns / vnd des H. Geists / so nenne ich nur einen Gott vnd drey Personen.

Wie gedenckest du der Erlösung Menschlichen Geschlechts?

Weil



Weil ich das Zeichen des Creuzes mache / dann Christus hat vns erlöset am H. Creuz.

Wie gedenckst du der ewigen Glory?

Wann ich von der linken Seyten auff die rechte fahr / so gedenck ich / daß Christus durch sein Creuz vnd leyden vns von der linken Seyten des Todt vnd Verderbens gebracht hat / zu der rechten Seyten der ewigen Seeligkeit.

Was nuzet vns das Zeichen des H. Creuz?

Gar vil / sonderlich aber ist es gut wider alle böse Anfechtungen / vnd Nachstellungen des bösen Geists / vnd böser Leuten.

Woher hat das heilige Creuz diese Krafft?

Von dem leyden Christi / weil Christus am Creuz gestorben / vnd daran den bösen Geist überwunden.

Warumb soll man das Creuz machen / vor dem Gebett / vnd so man etwas anfanget zu thun?

Damit dardurch vnser Gebett vnd ander Thun vnd lassen geheiliger werden / vnd Gott auffgeopfert / auch desto besser von statt gehen / wann wir solche in Gottes Namen anfangen vnd vollbringen.

Wer hat vns das gelehrt?

Der H. Apostel Paulus / der geschriben: Ihr esset oder trincket / oder thut was anders / solt ihr alles thun im Namen des H. Ern / vnd der Ehr Gottes. Colof. 3.

Wer hat aber das Zeichen des H. Creuzes erdacht vnd eingestellt?

Die heilige Apostel.

Woher haben sie es gelehret?

Von dem H. Geist / vnd ist glaublich / daß Christus

Par. VI.

D

stus



stus selbst seine Jünger also gesegnet / vñnd das Zeichen des Creuses über sie gemacht habe / als Er gen Himmel gefahren / vñnd mit auffgeheben Händten ihnen den Seegen geben hat / wie S. Lucas schreibe am 24. Capitel.

Was soll man hierauf lehren?

Das jenige / was der H. Hieronymus die H. Jungfrau Eustochium ermahnt hat / sprechend: Was thust / wo du hingehst / soll das H. Creuzzeichen mit der Hand gemacht werden. Wir sollen vns nicht schämen den Bcreuzigten bekennen / spricht S. Cyrill. Hieros. Catech. 13. & 4. illuminatorum, sondern zuversichtlich sollen wir das Creuzzeichen mit Fingern an unsere Stirn / vñnd in allem andern das Creuz machen: Wann wir wollen essen / wann wir wollen trincken / wann wir auß / vñnd eingehen / wann wir zur Ruhe gehen / vñnd auffstehen / wann wir gehen / wann wir ruhen.

Historien.

**R**es ist ja weltkündig / welche / wie ansehnliche Sig der große Kayser Constantinus vom Maxentio dem Wüterich zwar vñnd ums Jahr Christi 312. vñnd widerumb vñnd ums Jahr 318. durch Krafft des H. Creuzzeichens / so er am Himmel gesehen mit disen zugesügten Worten: In diesem Zeichen wirst du obsigen / erhalten. Welche er in alle seine Kriegsfählein lassen einschreiben / wie er vor ermahnet worden ware. Baron. t. 3. annal. Eccles. an. 312. & 318. ex Euseb. in vita Constantinil. 1, c. 23. & Niceph. 1. 7. c. 47.

Was



Was will ich sagen von jenen allen beynabe bestandem Juden / welcher bey nächtlicher Weil in einem Abgöttischen Tempel Apollinis sich auffzuhalten genöthiget / mit dem Zeichen des heiligen Creuz (welches er oft an denen Christen ersehen) sich bezeichnend die Rorte deren schreyenden: Es ist zwar ein lediges jedoch gezeichnetes Faß / die Rorte deren Teuffel unverleht zerstreuet? S. Greg. 1. 3. Dial. c. 7.

Ja ein unmnündiges Kind hat niemahl von einer Zauberin / welche mehr als fünffzig mahl von fern durch den Teuffel hingeführt worden / können bezaubert werden / allein / dieweil die Mutter selbiges allezeit pflegte mit dem H. Creuzzeichen zu versehen. Wie dann die Here selbst bekennet hat / Bartholom. Spineus Magister sacri Palatii de Strigibus c. 15. & seq. Delrio Disquis. Mag. 1. 2. q. 16.

Cosroas der König in Persien schickete vor Zeiten zum Kayser Maxentio etliche Persianer / welchen das Creuzzeichen in die Stirn gebrennet warre / die gaben dessen diese Ursach / daß sie zur Gedächtnuß empfangner Wohlthaten solches Zeichen trugen / dieweil / nemlich / etliche Christen ihnen solches gerathen zur Zeit einer gefährlichen Peinens / vor welcher sie Krafft dieses Creuzes befrehet worden. Niceph. hist. Eccl. Miscell. 1. 17. to. 8. an. 591. n. 28.

Endlich / damit die Feinde des Creuzes / die Ketzer / auch etwas haben / daß sie fürchten mögen. Und die Catholische mehr / vnd mehr zum Brauch / vnd



vnd Getronheit des H. Creutzzeichen angesporet werden / will ich ihnen zu Gemüth führen / vnd vor Augen stellen jene zween / welche vnlangst eines Wegs von Losauna nach Genff giengen. Deren einer / ein Catholischer / als es anfieng erschrocklich zu blißen / donneren / vnd hageln / sich nach seinem guten Brauch öfter mit dem H. Creutzzeichen bezeichnete; der ander aber / ein Keger / ihn spöttlich fragete / ob er die Fliegen hinweg treibe? wunderbarlich ist zu sagen! Kaum hat er dise Lasterwort aufgespyen / da theilet sich ein finstere Wolcken / vnd darauff fallender Donnerschlag / trifft vnd schlaget den Gottslästerlichen Spottvogel an der Seyten des vnverletzten Catholischen zu todt. Lese Breidenbach. l. 7. Collat. Sacr. c. 58. Florimund. Remund. c. 4. S. 1.

Vierdtes Capitl.

Von dem Geheimnuß der heiligsten  
Dreyfaltigkeit.

**W**as ist die H. Dreyfaltigkeit?

Es ist vnser höchster H. Erz vnd Gott.

Wievil seynd Götter?

Nur einer / vnd nicht mehr.

Warumb wird er genannt Dreyfaltig?

Weil in der Gottheit drey Göttliche Personen seynd / nemlich: Gott der Vatter / Gott der Sohn / Gott der H. Geist.

Ist ein jede Person wahrer Gott?

Ja